

andern als zum Beweise eines eiteln Geschwätzes und leerer Hirngespinnster dienen würde. Es konnt' indessen nicht fehlen, daß Mengs bey der ganzen Sache nicht einigen Verdruß hätte empfinden sollen, da er einsah, wie sehr er die Wahrheit auf seiner Seite hatte. Durch Verdopplung seines Fleißes und seiner Anstrengung bey der neuen Arbeit entschlug er sich aber aller verdrießlichen Gedanken. Sie wurde vom Könige so wohl aufgenommen, daß er ihm ein außerordentliches Geschenk machte, wodurch er ihn für all erlittenes Mißvergnügen hinlänglich schadlos halten wollte. Und was kann dies für andre Folgen nach sich gezogen haben, als den im stillen schleichenden gelben Neid noch mehr aufschwellen zu machen?

Im Jahr 1764 starb Ismael zu Dresden, und hinterließ den Namen eines braven Malers — einen Namen, der noch heut zu Tage, vorzüglich bey der Porzellan-Fabrik in rühmlichem Andenken steht, für welche er verschiedene Schmelzfarben erfunden hatte, die noch izt eine von den Schönheiten dieser berühmten Fabrik ausmachen. Er war jederzeit ein großer Liebhaber der Alchymie gewesen, und man kann sagen, er habe die Kunst, Gold zu machen

chen